



Zweijahresbericht des Verbandes/Vorsitzenden Juni 2011 bis Mai 2013

Die Deutsche Sektion war in den Berichtsjahren 2011 bis 2013 an vielfältigen Veranstaltungen national und international beteiligt, hat mit Studien und Veröffentlichungen Tagungen, Seminare und Erfahrungsaustausch durchgeführt. Auf Kontakte mit ECOVAST-Mitgliedern in Ost- und Mitteleuropa wurde besonderen Wert gelegt.

Eigene Veranstaltungen

Die letzte Jahreshauptversammlung der Deutschen Sektion fand im **Mai 2011 in Crossen/Thüringen** statt, auf der ein **neuer Vorstand gewählt** wurde mit Dipl. Ethn. Irmelin Küttner als neue Vorsitzende und dem Stellvertreter Dipl. Hist. Angus Fowler, Dipl. Soz. Andrea Weigert als neue Schatzmeisterin. Für den Vorstand wiedergewählt wurde Dipl. Ing. Dr. Olaf Linke, für die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder konnten der Architekt und Landwirt in der Pfalz, Oberbaurat Dipl. Ing. Rüdiger Maul aus Essingen/Pfalz sowie der Architekt und Stadtplaner Dipl. Ing. Ivar Henckel aus Bad Nenndorf gewonnen werden. Der Vorstand hat im Zeitraum 5 Sitzungen abgehalten: am 3. Dezember 2011, 12. Januar 2012, 11. März 2012 und am 12. Januar 2013 in Berlin Mitte im Pro Seniore, Rosenthaler Str. 45-47, am 4. August 2012 in Bad Nenndorf-Waltringhausen/Niedersachsen, Schmiedeweg 2 aufgrund der freundlichen Einladung des langjährigen Vorstandsmitgliedes Prof. Dr. Heinar Henckel und Sohn I. Henckel.

Am **21. bis 22. April 2012** erfolgte im **Humboldt-Haus in Achberg bei Lindau/Bodensee die Jahresveranstaltung** der Deutschen Sektion. Thema der Fachtagung mit einer Exkursion ins Umland am 21. April war „Biologisches Bauen und die Kulturlandschaft“. Federführend war R. Maul, der selber als Architekt und Planer biologisches Bauen für Bauten der Winzer im südpfälzischen Raum u.a. umsetzt. Da unsere Zusammenkunft in der Grenzregion zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz stattfand, wurden Kollegen aus den Nachbarländern als Impulsgeber, wie Dr. Andreas Schuler, mit Vorträgen ins Programm eingebunden. I. Küttner gab eine Einführung zur historischen Kultur- und Hauslandschaft in der Bodensee-Region.

Auf der Mitgliederersammlung am 22. April informierte A. Weigert über die Bereinigung der Mitgliederliste, welche 50 Personen bzw. Institutionen zählt. R. Maul berichtete über das Ergebnis der viel diskutierten Mosel-Hochbrücke bei Ürzig. Der Appell der Deutschen Sektion, verfasst von Prof. Dr. Ralf Bokermann und R. Maul an die Regierungsbezirke zur Bewahrung der noch unversehrt überlieferten Flusslandschaft Moseltal blieb mit anderen Protesten erfolglos. Die Moselbrücke wird trotz massiver Widerstände gebaut.

Die zweijährliche **Generalversammlung des Europäischen Verbandes von ECOVAST** fand vom **5. bis 7. Oktober 2012 in Witzenhausen/Hessen** statt, vorbereitet und organisiert durch das langjährige ECOVAST Mitglied und dem ehemaligen Vorsitzenden der Deutschen Sektion, Mitglied des Internationalen Verbandes R. Bokermann.

Das Kleinstadt-Seminar am 5. Oktober unter der Leitung von Dr. Arthur Spiegler aus Wien, Vorstandsmitglied der Österreichischen Sektion und von ECOVAST international, wurde auch von unserem Vorstand mitgestaltet, ausgehend von bisherigen Tagungen und Konferenzen zum

historischen Ursprung und zur geschichtlichen Entwicklung von Kleinstädten in ihren unterschiedlichen Ausprägungen. R. Bokermann vermittelte einen Überblick über die Werra-Meißner-Region als Natur- Kultur- und Wirtschaftsraum unter Einbeziehung von Kleinstädten; A. Fowler stellte eine Materialsammlung zu Kleinstädten zur Verfügung; I. Küttner erarbeitete eine Zusammenstellung von Definitionen und Kriterien historischer Kleinstädte und Prof. Dr. Winfried Schich, Berlin, äußerte seine Beobachtungen und Überlegungen zu Kleinstädten im östlichen Deutschland.

Der Kleinstadt-Workshop in Witzenhausen machte deutlich, dass in Deutschland und Europa keine einheitlichen Grundsätze zur Erhaltung und Wiederbelebung von Kleinstädten bestehen. Die existentiellen Fragen der Kleinstädte in der Gegenwart konnten nur summarisch behandelt werden. Ohne eine differenzierte Analyse der Erscheinungsformen und Zustände von kleinen Städten sind jedoch keine zukunftsfähigen praktischen Lösungen aktueller Probleme möglich. Für ECOVAST eröffnet sich ein komplexes Handlungsfeld.

Verwaltungsangelegenheiten

Im Zuge de Wechsels der langjährigen, verdienten Schatzmeisterin Marlis Lier zu A. Weigert erfolgte am 01.10.2011 eine **Verlegung des Vereinskontos von der Volksbank Mitte Breitenworbis zur Eckernförder Bank e.G.**

Für Mitgliederangelegenheiten ist unsere Geschäftsstelle mit der Adresse von A. Weigert verbunden: Johannes-Hensen-Platz 3, 24340 Eckernförde, Tel. 04351-45726, di:04347-704793; andrea.weigert@ecovast.de.

Öffentlichkeitsarbeit/Website und Vernetzungen

Der Vorstand hat nach dem Ausscheiden von Dr. Günter Hering aus Rostock im Januar 2012 für die Neueinrichtung, Entwicklung und Betreuung der Website I. Henckel und für die Programmierarbeiten Sohn Willem Henckel einsetzen können. Zur Verbesserung der Kommunikation mit allen Mitgliedern und der Verbandsarbeit war eine inhaltliche **Neugestaltung der Internet-Plattform** erforderlich, die am **22. April 2012** in Achberg-Esseratsweiler bei Lindau /Bodensee der neue Administrator und Webmaster I. Henckel vorstellte. Die Neuausrichtung und Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins durch die Website erfolgte in Abstimmung mit dem Vorstand und bietet seitdem erhebliche Vorteile für die Präsentation und Außenwirkung der Deutschen Sektion. Das vollständig überarbeitete Layout und die Nutzung eines Content Managmentsystems (Word Press) erleichtern die Anschaulichkeit und Handhabe der Menüpunkte Vorstand, Mitglieder, Aktuelles, Veranstaltungen, Themen und Publikationen. Ihre kontinuierliche Bearbeitung ist sehr aufwendig, dafür danken wir vielmals I. Henckel. Für die Nachrichten von ECOVAST Deutschland und assoziierter Dritter hat I. Henckel die Verantwortung übernommen, für die Nachrichten ECOVAST international und den Email-Verkehr leisten A. Fowler, A. Weigert und R. Bokermann entscheidende Arbeit.

Die meisten Mitglieder der Deutschen Sektion wirken fachbezogen interdisziplinär in ihren Heimatregionen und darüber hinaus. Ihre zahlreichen wissenschaftlichen Beiträge und Veröffentlichungen können aus Zeitgründen in diesem Bericht leider nicht gewürdigt werden, sind aber demnächst in der Literaturliste der Website verzeichnet und in Auswahl im Internet einsehbar.

Das **Faltblatt der Deutschen Sektion**, das die Mitglieder-Orientierung und Bekanntmachung unserer Organisation unterstützt, wurde 2012 aktualisiert und überarbeitet.

I. Küttner und A. Fowler nahmen mit Statements an verschiedenen **Sitzungen des Gesprächskreises „Ländlicher Raum – Brandenburger Dörfer“** unter der Leitung von Prof. Dr. Kurt Krambach und seit 2012 unter Dr. Michael Luthardt und Team in der **Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin** teil. Ziel der Arbeitsgruppe ist die Entwicklung einer nationalen Dorfbewegung in Deutschland, zu der wir als Verband zur Mitarbeit aufgerufen sind.

Ein herausragendes Treffen stellte die Exkursion nach Mecklenburg-Vorpommern am 16. bis 17. Juni 2012 dar dem Schwerpunkt: „Energiewende konkret: Lokal. Dezentral, Erneuerbar“, welche I. Küttner wahr nahm. Besucht wurden die Biogasanlagen in Bollewick und Grambow sowie das Solarzentrum Wietow als Innovationskerne. Die Begehungen und Referate spiegelten den beginnenden sozial-ökologischen Strukturwandel und Konzepte der Energieautarkie für Kommunen auf dem Lande. Verständlich wurde, dass vor dem Hintergrund globaler Prozesse und Verpflichtungen die Verknappung fossiler Ressourcen und des Klimawandels weitsichtige lokale und regionale Kooperationen zwischen Landwirtschaft, Kommunen und Bevölkerung vonnöten sind.

Die Gesprächsrunde zum Thema wurde am 24. Oktober 2012 in Berlin fortgesetzt und widmete sich dem Bioenergie-Coaching in Brandenburg und Erfolgsfaktoren von erneuerbaren Energieprojekten auf kommunaler Ebene.

Der 23. März 2013 beschäftigte sich die Veranstaltungsreihe mit „Raumpionieren“, welche Wechselwirkungen zwischen Stadt- und Landleben am Beispiel des Kulturvereins Ponderosa e. V. als Teil der Siedlungsgenossenschaft Gut Stolzenhagen in Brandenburg darstellten und Initiativen der Transition Town Pankow und Trebbin erläuterten.

I. Küttner und A. Fowler besuchten regelmäßig **Tagungen des Deutschen Forums Kulturlandschaft durch den Bund Heimat und Umwelt in Deutschland**. Rund 50 Organisationen mit vier Millionen Mitgliedern sind im Deutschen Forum Kulturlandschaft vereint. Die Vortragsreihe am 25. November 2011 bereitete Konfliktfelder aus unterschiedlichen Ansprüchen an Landschaft auf. Vertreter der Landschaftsplanung und Landnutzung aus Universitäten und Arbeitskreisen in Deutschland berichteten über Projekte und Praxiserfahrungen mit Bürgern. Die im Ergebnis entstandene Resolution des BHU von Dezember 2011 forderte die Regierung in Deutschland auf, endlich die Ratifizierung der vom Europarat aufgelegten Europäischen Landschaftskonvention zu beschließen.

Die Zusammenkunft des Deutschen Forums am 30. November 2012 in Berlin verfolgte das Thema „Erhaltung des immateriellen Kulturerbes in der Landschaft“. In der nächsten Resolution von Dezember 2012 wurde die Landschaft als Kulturerbe mit vielen Dimensionen charakterisiert. Am 12. Dezember 2012 genehmigte die Bundesregierung den Beitritt zum UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbe, der im Juli 2013 rechtswirksam wird – ein bedeutender Erfolg der Mitglieder des Deutschen Forums Kulturlandschaft.

Mit der Geschäftsführerin des BHU, Dr. Inge Gotzmann, und den Präsidenten Dr. Herlind Gundelach und Wolfgang Börnsen in Bonn unterhält unser Vorstand einen intensiven fachlichen Kontakt mit Austausch von Schriften zum Landschaft-, Natur-, Umwelt- und Denkmalschutz.

Das **Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung in Berlin** führte am **19. Juni 2012 eine Europäische Konferenz** „Stadt. Land. Europa. Partnerschaften nachhaltig stärken“ durch, an der Jan Bauditz, A. Fowler, I. Küttner und Phil Turner teilnahmen. Die Themenblöcke weckten im Forum großes Interesse wie Impulse für Stadt und Land – nationale Raumentwicklung im europäischen Kontext; Rurbane Kooperation aus der Sicht des Europäischen Parlaments; Großräumige Verantwortungsgemeinschaften – Erfahrungen aus

dem Modellvorhaben der Raumordnung, Praxisbeispiele Stadt-Land-Partnerschaften konkret in Norddeutschland und Frankreich. Die Tagung erwies sich als Initialzündung zur weiteren Förderung funktionaler ländlicher Räume in Europa.

Am **6. und 7. Dezember 2012** haben das **Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung** und die **Deutsche Gesellschaft für Demografie in Berlin** eine Tagung „Der demografische Wandel – Eine Gefahr für die Sicherung gleichwertiger Lebensbedingungen?“ ausgerichtet, welche A. Fowler als Vertreter von ECOVAST mitmachte.

Die **Messe „denk mal 2012“ in Leipzig vom 21. bis 24. November** widmete sich dem Thema „Holz“ mit dem Partnerland Russland. Ein gemeinsamer Ausstellungsstand von ECOVAST Deutschland mit Europa Nostra zeigte Wirkung. Das internationale Seminar zu Holz- und Fachwerkkirchen, organisiert von den Vertretern ECOVAST, FAK Marburg, DenkmalWacht Brandenburg-Berlin und BAUDID, erhielt hohe Anerkennung. Vorträge von ECOVAST-Mitgliedern aus Osteuropa standen im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Hervorzuheben ist das große Engagement unserer Mitglieder auf der Messe: A. Fowler, I. Henckel (mit eindrucksvollen Plakaten in Bild und Text zu Historischen Kleinstädten, Fachwerkkirchen und Holzarchitektur, Kulturlandschaft und Landschaftsverbrauch sowie Bodenschätze contra Landschaft), O. Linke, R. Bokermann und A. Weigert.

Einzelne Mitglieder der Deutschen Sektion beteiligten sich an Foren und Fachseminaren der **Internationalen Grünen Woche im Januar 2012 und 2013 in Berlin**: Justus Bohl, R. Bokermann, Axel Dosch, A. Fowler, Prof. Gerhard Henkel, I. Küttner, Erwin und Rüdiger Karl, A. Weigert. Das inhaltliche Spektrum reichte beispielsweise 2012 von Kompetenzstärkung – Innovationspartnerschaften für die Entwicklung ländlicher Räume über ressourcenschonende Landwirtschaft; Standortfaktor – Naturkapital – Lebensqualität bis Sicherung einer nachhaltigen Biomassenbereitstellung; neue Landschaftsperspektiven angesichts des demografischen Wandels in den ländlichen Räumen Europas und Modernisierungspartnerschaft Südosteuropas mit Deutschland. Die Schere zwischen den wirtschaftlichen Interessen und ökologisch-nachhaltigen Zielen geht immer weiter auseinander. Lobbyisten bestreiten zunehmend Fachtagungen und Konferenzen.

Aktivitäten für den Internationalen Verband ECOVAST

Die Deutsche Sektion und ihre Mitglieder sind ein aktiver Bestandteil des Internationalen Verbandes mit Arbeitsbeziehungen zu Europa Nostra, EUREGIA, ELER und LEADER, zu Kommissionen der Europäischen Union und des Europarats.

Seit 2012 ist ECOVAST Deutschland Associate Member von civilcape, dem europäischen Netzwerk für die Umsetzung der Europäischen Landschaftskonvention.

Die Deutsche Sektion beteiligte sich am **22. und 23. Oktober 2011 in Wien** an der **Generalversammlung** des Internationalen Verbandes ECOVAST, vertreten durch R. Bokermann, A. Fowler, I. Küttner und R. Maul. Der Geograph A. Spiegler leitete die Exkursion in die Donau-Auenlandschaft im Raum Wien (im Dezember 2010 beschloss die Europäische Kommission eine „EU-Strategie für den Donaauraum“). Der Nationalpark östlich von Wien gehört zu den letzten Flussauen Mitteleuropas. Wechselnde Standorte vermittelten uns einen Einblick in Bereiche des geschützten Flussraumes als Bestandteil des Europäischen Naturerbes.

Die anschließend in Wien tagende internationale Arbeitsgruppe „Ländliche Architektur“ unter Chairman R. Maul unterrichtete über Bauabläufe nach ökologischen Prinzipien mit dem

Anspruch, in allen Lebenszyklusphasen den Energie- und Ressourcenverbrauch zu minimieren. Die internationale Arbeitsgruppe „Landschaft“ unter Chairman A. Spiegler bewertete Handreichungen zur Landschaftserfassung und zum Landschaftscharakter von Regionen in Oberösterreich und Bayern.

Den Tagesausflug mit der Österreichischen Südbahn am 24.10.2011 von Wien nach Graz und Frohnleiten nutzten V. Carter, A. Fowler, I. Küttner und R. Maul für Besichtigungen. Der langjährige Geschäftsführer des Internationalen Stadtforums von Graz und Mitbegründer des Internationalen Verbandes ECOVAST, Stadtplaner und Architekt Dr. Hasso Hohmann (entscheidend beteiligt an der Rettung der Altstadt in der Nachkriegszeit) begleitete uns mit einer sachkundigen Führung. Die Exkursion diente dem Erfahrungsaustausch und der Rückbesinnung auf die Anfänge von ECOVAST.

Die **Generalkonferenz in Witzenhausen im Oktober 2012** mit dem Tagungs-Schwerpunkt „Kleinstadt“ bildete den Auftakt für zu erarbeitende Strategien zur Bewahrung und Förderung von Kleinstädten in Europa. Unverzichtbar für perspektivische Programme ist die Entwicklung einer einheitlichen Terminologie und Typologie europäischer Kleinstädte, auf die Stadtkataster nach dem Vorbild von Deutschland und Österreich aufbauen sollten als Grundlage und Entscheidungshilfe für eine nachhaltige Baupraxis.

Vorausschau 2013

Tagung des „Forums Ländlicher Raum“ des Instituts für Städtebau Berlin vom 5. bis 7. Juni 2013 in Berlin: „Aktuelle Entwicklungen und Anforderungen in den Ländlichen Räumen. Daseinsvorsorge. Klimawandel. Innentwicklung. Landnutzung / Bodenordnung.“ Teilnahmegebühr!

XIV. Polnisch – Deutsche Konferenz und Studienreise, **Koszalin am 16. bis 18. September 2013:** „ANTIKON 2013 Fachwerkarchitektur gemeinsames Erbe“. Sakralarchitektur und Verwaltung von Denkmalobjekten.

Die Jahrestagung und –versammlung 2013 des internationalen Verbandes ECOVAST findet dieses Jahr im Herbst in Ungarn in der Umgebung von Vac, nordöstlich von Budapest, statt. Ein Termin, der möglichst vielen passt, muss noch gefunden werden. Wir werden die Mitglieder rechtzeitig informieren.

Schluss

Der Vorstand mit der Vorstandsvorsitzenden I. Küttner möchte allen Mitgliedern und Freunden der Deutschen Sektion für die umfangreiche Arbeit und Unterstützung fachlicher und finanzieller Angelegenheiten in den Berichtsjahren 2011 bis 2013 herzlich danken in der Hoffnung auf eine weitere partnerschaftliche Zusammenarbeit zu den Themen, die uns alle bewegen und unser Anliegen sind.

gez. Irmelin Küttner

Berlin, 21.04.2012
